

Parknutzungskonzept für den Ossenmoorpark

Erarbeitet von der „Arbeitsgruppe Parknutzungskonzept“:
Ulrich Berger, Iris Freytag, Gudrun Harms, Melitta Krieger,
Eila Moskophidis, Dr. Günther Radach, Carola Rieker,
Gunda Schmacka, Ulrike Semmelhack



Zweiter Entwurf Vers.7,
Stand: 11.02.2013

Ausgangslage für die Erarbeitung eines Parknutzungskonzepts des Förderkreises Ossenmoorpark

Zweck des Förderkreises ist gemäß seiner Satzung die Erhaltung der von der Stadt Norderstedt ausgewiesenen Wald- und Grünflächen im Ossenmoorpark. Das Gebiet um den Ossenmoorgraben ist eine wichtige Grünzone im Hinblick auf die starke Umweltbelastung durch die umliegenden Ausfallstraßen (Segeberger Chaussee / Schleswig Holsteinstraße / Poppenbütteler Straße) und dient den Anwohnern und Anwohnerinnen als direktes Naherholungsgebiet.

Allgemeine Ziele

Der Förderkreis setzt sich dafür ein, dass die Grünanlagen zu beiden Seiten des Ossenmoorgrabens in der gesamten Ausdehnung (wie im Bearbeitungsplan der Stadt festgelegt) als Naherholungsgebiet erhalten bleiben und dass keine weitere Bebauung in diesem Naherholungsgebiet stattfindet. Es soll der Naturschutz im Grüngürtel „Ossenmoorpark“ gefördert und eine Verbindung zwischen ökologischen Interessen und der Nutzung als Naherholungsgebiet erreicht werden.

Der Förderkreis setzt sich zur Aufgabe, den Park für Menschen, die Möglichkeiten zum Spaziergehen "vor Ort" zu schätzen wissen, mit zu planen, mit zu gestalten und mit zu pflegen. Er arbeitet damit für Erholungssuchende, die nicht mit dem Auto "zum nächsten Grünzug" fahren wollen, sondern ihren Spaziergang in der Nähe ihrer Wohnung machen möchten. Dazu gehören Spaziergänger, spielende Kinder und Jugendliche, Hundebesitzer, Naturbeobachter, Jogger, "Nordic Walker", Wanderer und andere.

1. Natur und Umwelt

Leitlinie:

Die vorhandene Flora und Fauna soll erhalten werden, und durch gezielte Maßnahmen soll die Artenvielfalt vergrößert werden.

Istzustand:

Das derzeitige Gebiet des Ossenmoorparks umfasst verschiedenste Biotope. Es gibt Nadel- und Laubwaldstücke, Gebüsche, Wiesen, den Bachlauf des Ossenmoorgrabens sowie einige Teiche. Alle diese Biotope sind es wert, erhalten und nach ökologischen Gesichtspunkten weiter entwickelt zu werden.

Ziele:

Die Eigenart der einzelnen Biotope und deren Verbindung soll durch gezielte Maßnahmen erhalten und unterstützt werden. Dies bedeutet unter anderem, dass nur einheimische Pflanzen eingebracht werden sollen, damit die einheimische Fauna

gute Lebensbedingungen vorfindet. Für die einzelnen Biotope machen wir folgende Vorschläge:

- Die derzeitigen Nadel- und Laubwaldstücke sollen erhalten bleiben. Der neu gepflanzte Mischwald im westlichen Teil um den Bolzplatz im Wald herum sollte Mischwald bleiben; die hohen Nadelbäume sollten erhalten werden. Die kleinen Nadelwaldbestände am Westende des Parkes sollten ebenfalls erhalten bleiben, um Vögeln wie Tannenmeise, Goldhähnchen und anderen Lebensmöglichkeiten zu erhalten.
- Das Totholz (abgebrochene Äste, abgestorbene und umgefallene Bäume) sollte in den Waldstücken für die Destruenten (Pilze, Insekten etc.) und die Spechte liegen bleiben, solange es nicht Wege oder Freizeiteinrichtungen blockiert.
- Es gibt mehrere Gebüschgruppen, die unter anderem für die Singvögel von Wichtigkeit sind; zu nennen sind hier besonders die Gebüsche um den Ossenmoorgraben bei seiner teichartigen Verbreiterung hinter der Obststreuwiese und die Gebüschgruppe zwischen Spielplatz Am Böhmerwald und dem Schmetterlingsgarten. Bei jeglicher Neuanpflanzung im Park sollten ausschließlich einheimische Beerensträucher gepflanzt werden.
- Die Wiesen im Bearbeitungsgebiet sollten extensiv bewirtschaftet werden. Besonders die Wiesen um den Schmetterlingsgarten sollten als Blumenwiesen entwickelt werden, um ein hinreichend großes Umfeld für die Insekten zu schaffen, die im Schmetterlingsgarten siedeln. Die Ausbringung von Gülle muss auf den Wiesen im Bearbeitungsgebiet, die an den Ossenmoorgraben grenzen, untersagt werden.
- Der Bachlauf des Ossenmoorgrabens sollte so weit irgend möglich renaturiert werden. Dabei ist zu beachten, dass die Wegführung entlang des Grabens fast ausschließlich auf der Nordseite entlang führt; diese Uferseite muss deshalb befestigt werden. Die Südseite dagegen könnte unbefestigt bleiben bzw. werden, damit der Bach sich in den kommenden Jahren sein eigenes Bett suchen kann. Die infrage kommende Strecke reicht mindestens vom Spielplatz am Wacholdergrund bis zur Straße Am Böhmerwald, möglicherweise bis zur Poppenbütteler Straße.
- Einige Teiche haben steile Ufer; sie wurden als Löschwasserreservoir geplant, könnten aber auch intensiver der Lebewelt nützlich sein, wenn die Ufer an einigen Stellen abgeschragt würden, so dass z.B. kleine Tiere einen Zugang haben.
- Im Erweiterungsgebiet Müllerstraße/Travestieg könnte möglicherweise eine Naturschutzzone eingerichtet werden. Wir schlagen vor, dies zu prüfen.
- Beobachtungen in vorherigen Jahren haben gezeigt, dass mehrere Arten von Fledermäusen im Ossenmoorpark jagen. Wir schlagen vor, weitere Nisthilfen für Fledermäuse zur Förderung der Ansiedlung von weiteren Fledermäusen anzubringen.

Im gesamten Ossenmoorpark sowie in all diesen Biotopen ließen sich naturkundliche Führungen sowie Unterrichtseinheiten anbieten. Solche Aktivitäten werden im Abschnitt „Aktivitäten“ besprochen.

2. Ruhe und Erholung

Leitlinie:

Der Ossenmoorpark dient der Ruhe und Erholung der Anwohner im Einzugsgebiet des Parkes. Durch die fortgesetzte Bebauung der zur Zeit noch landwirtschaftlich genutzten Flächen in der näheren Umgebung des Grünzuges wird die Nutzung des Ossenmoorparks wahrscheinlich stark zunehmen. Deshalb ist es wichtig, dass die unterschiedlichen Nutzungen definiert und geordnet werden.

Der Park ist 24 Stunden am Tag zugänglich und wird als Spazier- und Ruhebereich von Sonnenaufgang bis Untergang aktiv genutzt. Durch den sehr unterschiedlichen Charakter der zugänglichen Parkflächen gibt es von sehr sonnigen bis hin zu sehr schattigen – im Sommer kühlenden – Plätzen ein ausreichendes Angebot.

Die Ruhezone im Park befinden sich immer wieder in den Zwischenräumen zu den aktiv genutzten Flächen, und aufgrund der Grünanlagen ist der Lärmpegel in diesen Abschnitten sehr niedrig. Der nach Osten hin liegende Parkteil bietet aufgrund seiner geringeren Frequentierung eine größere zusammenhängende Ruhezone.

Der Park wird durch Aktivitäten und Nutzung der Freizeiteinrichtungen nur temporär genutzt. In den übrigen Zeiten bietet der Park Raum für Erholung im dicht besiedelten Wohngebiet, umgeben von viel befahrenen Hauptstraßen (Segebecker Chaussee und Poppenbütteler Straße). Ruhe und Erholung finden hier z.B. ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Eltern mit kleinen Kindern etc., die sich gern im Freien aufhalten und sich ein wenig bewegen möchten.

2.1 Freizeitmöglichkeiten

Istzustand:

Zur Zeit gibt es außer den durchgängigen Spazierwegen

- eine Streuobstwiese mit Liegen,
- Bänke an verschiedenen Standorten,
- 3 Bolzplätze,
- 4 Spielplätze (jenseits der Poppenbütteler Str., Ginsterweg, Wacholdergrund, beim Fossi-Haus),
- den Bauspielplatz am Fossi-Haus.

Es gibt inzwischen im Zuge des Aufbaus der Norderstedter Rundwege eine Reihe von Informationstafeln und -bücher, die im Park aufgestellt wurden und über die Natur des Ossenmoorparks informieren.

Ziele:

Es werden einige weitere Einrichtungen vorgeschlagen, die zum Spielen für kleinere Kinder geeignet sind:

- eine Rodelbahn für kleine Kinder,
- ein weiterer Abenteuerspielplatz (oder Umwandlung eines bestehenden Spielplatzes).

Auch würde ein

- Schachspiel-Platz neben dem Fossi-Haus eine interessante Ergänzung darstellen; die Schachfiguren könnten vielleicht im Fossi-Haus verwahrt und ausgeliehen werden.

Die Streuobstwiese mit den neu aufgestellten Liegen kann als Ruhezone genutzt werden; entscheidend sind aber wohl die Bänke an den verschiedenen Standorten. Hier sollte darauf geachtet werden, dass die Bänke so aufgestellt sind, dass Ausblickmöglichkeiten gegeben sind, aber gleichzeitig eine Ruheoase darstellen. An einigen Standorten würde es sich empfehlen, die Bänke ein wenig vom Hauptweg zurückzusetzen, um dieses zu gewährleisten und gleichzeitig Spaziergängern und Radfahrern „freien“ Durchgang zu ermöglichen.

2.2 Aktivitäten

Istzustand:

Im Ossenmoorpark finden – übers Jahr verteilt – unterschiedliche Aktivitäten für verschiedene Nutzergruppen statt.

- Es gibt die jährlichen Zusammenkünfte, die der Förderkreis Ossenmoorpark organisiert, z.B. das Sommerfest in den Sommermonaten oder den Glühweinabend im Januar. Nutzergruppen sind hier in erster Linie Mitglieder des Förderkreises, aber auch Nachbarn, Anwohner in der näheren Umgebung und – allgemein – Nutzer des Parks.
- Ergänzt werden diese Veranstaltungen durch den Adventsgottesdienst der Vicelin - Kirchengemeinde.

Ziele:

Diese Aktivitäten könnten durch eine Vielzahl weiterer Vorhaben ergänzt werden:

Vorrangig für die Nutzergruppe „Naturbeobachter“ sind folgende Aktivitäten gedacht:

- Für Naturbeobachter, Naturfreunde und an Heilkunde und Kräutern Interessierte sollte es „Kräuterwanderungen“ wie in den letzten Jahren geben.
- Bereits früher wurde vom Förderkreis Ossenmoorpark eine Exkursion „Fledermaus-Lauschen“ angeboten.
- Es könnten weitere „Naturführungen“, z.B. geführte Wanderungen zum Thema „Welche Vögel gibt es im Ossenmoorpark?“ organisiert werden.

Für andere Zielgruppen könnten andere Aktivitäten interessant sein:

- Für Fahrradfahrer: „Eine kleine Maifahrt ins Grüne“.
- Für Eltern/Großeltern mit Kindern: „Laternen gehen und den Ossenmoorpark entdecken“.
- Für alle, z.B. in Verbindung mit dem Sommerfest: Kunstausstellungen im Park – Werke zum Thema „Ossenmoorpark“.
- Für Sportler/Jogger: Fitness-Samstag im Park.

2.3 Hunde im Ossenmoorpark

Leitlinie:

Der Park wird von vielen Hundebesitzern genutzt. Das Ausführen der Hunde soll weiterhin möglich sein, doch müssen Konflikte mit Spaziergänger, Joggern und Kindern vermieden werden und möglichst durch unterschiedliche Nutzungsbereiche von vornherein ausgeschlossen werden.

Istzustand:

Mindestens zweimal, oft auch dreimal täglich gehen die Hundebesitzer mit ihren Hunden ihre Runden. Zurzeit ist das Ausführen der Hunde im Ossenmoorpark für ihre Besitzer erfreulich unkompliziert. Man kann seinen Hund ohne Leine laufen lassen, trifft andere Hunde, die miteinander toben, und klönt mit deren Besitzern. Hin und wieder hat es Probleme mit Spaziergänger gegeben, die Angst vor Hunden haben und sich deshalb im Ossenmoorpark nicht wohl fühlen, ja, den Park deshalb sogar nicht betreten.

Ziele:

Um Konflikte zwischen Hunden und Spaziergängern zu vermeiden, sollte ein Bereich ausgewiesen werden, in dem Hunde an der Leine zu führen sind und es sollte weiterhin auch einen anderen Bereich geben, in dem Hunde frei laufen können, in dem man Bälle werfen kann und wo es für Hunde auch Spielmöglichkeiten gibt. Als Bereich für freilaufende Hunde eignet sich der Teil des Ossenmoorparks östlich des Grundwegs (ohne die Streuobst- und Ruhewiese), entweder bis zur Lüdemann-Wiese oder auch darüber hinaus bis zum Seerosenteich. Möglicherweise ist auch der Bereich westlich vom Grundweg bis zum Spielplatz geeignet, sofern die Festwiese auch als Spielwiese für Hunde zugelassen würde.

3. Wege und Verkehrsführung

Leitlinie:

Der Ossenmoorpark soll in der gesamten Ausdehnung des Bearbeitungsgebietes von einem Rundweg durchzogen werden. Die Wege sollen vor dem Querverkehr auf den Straßen, die den Park durchschneiden, so gut wie irgend möglich geschützt werden.

Istzustand:

Das derzeitige Kerngebiet des Parkes erstreckt sich vom Spielplatz am Wacholdergrund in Harksheide bis zur Müllerstrasse im Ortsteil Glashütte. Durchtrennt wird das Kerngebiet im wesentlichen durch die Strassen Grundweg, Am Böhmerwald, Poppenbütteler Strasse und Müllerstrasse sowie durch das Schulgebiet der Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark / Liese Meitner Gymnasium. Nur an der Poppenbütteler Straße gibt es einen Schutz für Fußgänger (Druck-Ampel). Die Realisierung eines durchgängigen Wanderweges wird zur Zeit durch privat genutzte Grundstücke erschwert.

Auf den Hauptwegen am Wasser entlang ist es bei trockenem Wetter auch Personen mit Gehhilfen (Stock, Rollator) und Rollstühlen möglich, den Park zu nutzen. Einige

Wege im Bereich der links und rechts vom Grundweg liegenden Flächen haben jedoch eher Waldwegcharakter und sind nur mit Einschränkungen für diesen Personenkreis zugänglich.

Ziele:

Ein Spazierweg (Fuß- und Radweg) entlang des gesamten Bachlaufs im Ossenmoorpark soll als Fußgänger-freundlicher „Ringwanderweg“ erstellt werden. Dazu schlagen wir folgendes vor:

- Die Wege sollten unterschiedliche Belege aufweisen: Der Hauptweg sollte am Bach entlang führen und mit einem Belag versehen werden, der auch für Rollstuhlfahrer mühelos befahrbar ist. In derselben Weise sollten die Zuwegungen zum Hauptweg beschaffen sein. Die übrigen Wege könnten mit weicherem Material belegt sein.
- Die Überquerung der durch das Gebiet führenden Straßen sollte gefahrlos sein. Dazu schlagen wir unterschiedliche Mittel vor: An der Überquerung Poppenbütteler Straße befindet sich bereits eine Druckkempel. Wünschenswert wären z.B. optische Hinweismarkierungen auf dem Straßenbelag (z.B. am Böhmerwald in Höhe der Schule) oder Fahrbahneinengungen an den übrigen Stellen, an denen der Park von Straßen gekreuzt wird. Ein weiteres Beispiel wären Aufsteller von spielenden Kindern – so wie sie bereits im Lillelundpark vorhanden sind, um Autofahrer daran zu erinnern, dass sie sich auf Zone-30-Straßen bewegen. (Grundweg/ Müllerstr.), an denen Kinder spielen (Bolzplatz).

In einigen Bereichen sollte eine (neue) Verbindung der Parkgebiete geschaffen werden:

- Ein neuer Weg über den Spielplatz am westlichen Glashütter Damm sollte mit dem Weg am Spielplatz Wacholdergrund durch einen Weg zwischen den privaten Grundstücken, welche den Park unterbrechen, verbunden werden.
- Vom Ende des Heidehofwegs sollte eine Verbindung zum Heidehofring geschaffen werden, damit ein Rundweg um die Wiesen mit dem Schmetterlingsgarten möglich wird.
- Der Weg am Ossenmoorgraben sollte vom Teich vor dem Schulgelände an der Straße „Am Böhmerwald“ weiter geführt werden und hinter dem Sportplatz der Schule am Graben bis zur Poppenbütteler Straße fortgesetzt werden, so dass ein Anschluss an das Gebiet des Ossenmoorparks östlich der Poppenbütteler Straße hergestellt wird.

Es sollte ein Parkplatz parallel zur Straße Am Böhmerwald vor dem Schmetterlingsgarten eingerichtet werden, der durch Barrieren von der Wiese abgegrenzt wird.

4. Pflege und Verantwortung

Leitlinie:

Der Ossenmoorpark wird nur dann hohe Akzeptanz in der Bevölkerung finden, wenn der Park mit seinem Inventar regelmäßig im Sinne dieses Nutzungskonzepts gepflegt wird.

Istzustand:

Die Stadt Norderstedt ist vielfältig an der Pflege und Instandhaltung durch unterschiedliche Ämter und Verwaltungseinheiten tätig:

- dem Aufstellen von Bänken und Mülleimern sowie deren Leerung,
- der Bestückung mit Behältern für Hundekot- Beutel,
- den forstwirtschaftlichen Arbeiten,
- den wasserwirtschaftlichen Tätigkeiten, die Errichtung von Brücken und Zäunen
- und andere mehr.

Organisiert vom Förderkreis Ossenmoorpark finden jährlich zwei Parksäuberungsaktionen statt:

- das Sammeln der Sylvester-Böller am Neujahrsmorgen und
- der Frühjahrsputz im Rahmen des Stadtputzes der Stadt Norderstedt.

Ziele:

Ein wesentliches Ziel dieses Konzeptes ist es, die Zusammenführung der einzelnen Aktivitäten der Stadt anzuregen, so dass die Einzelmaßnahmen der Stadt stets unter dem Gesichtspunkt des Gesamtkonzepts für den Park geplant und durchgeführt werden. Dazu schlagen wir eine Koordinationsstelle in der Verwaltung vor, die von allen beteiligten Verwaltungsstellen vorab über vorgesehene Maßnahmen im Park informiert wird und prüft, ob die Maßnahmen mit dem Konzept verträglich sind. Falls nicht, muss die Möglichkeit bestehen, diese Maßnahmen zu verändern oder nicht durchzuführen.

Unverzichtbar ist die bisher vernachlässigte Pflege der Bänke, die regelmäßig erfolgen müsste. Es sollte eine Diskussion darüber erfolgen, wie viele Bänke an welchen Stellen aufgestellt werden sollen. Wie sollen die Bänke aussehen? Hier sind sowohl ökologische, ökonomische als auch ergonomische Gesichtspunkte zu berücksichtigen.

Tabellarische Zusammenfassung:

Kategorie	Bereits vorhanden	Wünschenswert
Natur und Umwelt		
	<ul style="list-style-type: none"> Nadel- und Laubwaldstücke, Gebüsche, Wiesen, Bachlauf, Teiche; Schmetterlingsgarten 	<ul style="list-style-type: none"> Erhalten der Waldbestände, Totholz im Wald belassen, Gebüschgruppen nur mit heimischen Sträuchern erweitern, Wiesen extensiv bewirtschaften, Gülleausbringung verbieten, Bachlauf renaturieren, Teichufer teilweise abflachen, Naturschutzzone einrichten?, Fledermäuse ansiedeln
Ruhe und Erholung		
Freizeitmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Streuobstwiese mit Liegen, Bänke, Papierkörbe, 3 Bolzplätze, 4 Spielplätze, Bauspielplatz Fossi-Haus; Informationstafeln 	<ul style="list-style-type: none"> Rodelbahn für kleine Kinder, ein weiterer Abenteuerspielplatz (oder Umwandlung eines bestehenden Spielplatzes) Schachspiel
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Sommerfest des FOP Glühweinabend des FOP Adventssingen 	<ul style="list-style-type: none"> Fledermaus-Lauschen Naturschutz-Führungen Vogelkundliche Führungen Kräuterwanderungen Fahrradfahrten Laterne gehen Kunst im Park Fitness Tag
Hundespielmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Zur Zeit keine ausgewiesenen Plätze 	<ul style="list-style-type: none"> Hundespielplatz
Wege und Verkehrsführung		
Wegesystem	Wegesystem erlaubt keine Rundwanderung;	Ein Ringwanderweg durch den gesamten Park; <ul style="list-style-type: none"> Verbindung der Parkbereiche durch die trennenden Privatgrundstücke und um die Schule herum, Feste und weiche Belege für Haupt- und Nebenwege.
Verkehrssicherung	3 Straßen durchneiden den Park; <ul style="list-style-type: none"> Ampeln an der Poppenbütteler Str. 	Sicherung der Straßenquerungen im Park: <ul style="list-style-type: none"> Optische Hinweise für Straßen, die zum Rundgang überquert werden müssen , z.B. Fahrbahnmarkierungen Zebrastrreifen? Parkplatz Am Böhmerwald
Pflege und Verantwortung		
	Unkoordinierte Pflegemaßnahmen der Stadt	Koordination aller Pflegemaßnahmen im Sinn des Nutzungskonzeptes